

# Aspirantenprüfungs-Aufgaben in Württemberg im März 1911

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-531949>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aspirantenprüfungs-Aufgaben in Württemberg im März 1911.

1. Religion. 1. Die Bundeslade: a) Beschreibe dieselbe! b) Erkläre ihren Namen! c) Was wurde in ihr aufbewahrt? d) Wo wurde sie zuerst und wo später aufgestellt?

2. Die Wunder bei und unmittelbar nach dem Tode Jesu! a) Zähle diese auf! b) Gib an, welchen Eindruck sie auf das anwesende Volk und die Soldaten machten! c) Was beweisen diese Wunder?

3. Das Lehramt der Kirche: a) Wem hat Christus das Lehramt in seiner Kirche übertragen? b) Wer übt es jetzt aus? c) Mit welchen Worten hat Christus die Unfehlbarkeit der lehrenden Kirche verheißen?

4. Die Pflicht, die hl. Kommunion zu empfangen. a) Mit welchen Worten hat Christus den Empfang geboten? b) Wer ist verpflichtet, zu kommunizieren? c) Wie oft muß man dieses Sakrament empfangen? d) Wie straft die Kirche jene, die sich hartnäckig weigern, zu kommunizieren?

II. Lesen und Wiedergabe. Der gewissenhafte Indianer. Ein Indianer hatte seinen Nachbar um etwas Tabak gebeten; dieser griff in die Tasche und gab ihm eine Hand voll. Am andern Morgen kam der erstere wieder und brachte ihm einen Vierteltaler, der unter dem Tabak gewesen war, zurück. Als ihm einige raten wollten, das Geld zu behalten, legte er die Hand aufs Herz und sagte: „Hier am Herzen habe ich einen guten und einen bösen Menschen; der gute hat gesagt, das Geld gehört dir nicht; gib es seinem Herrn zurück. Der böse Mensch sagte zu mir, man hat es dir gegeben, es gehört dir. Der gute sagte darauf: Das ist nicht wahr, der Tabak gehört dir, aber das Geld nicht. Der böse Mensch sagte dann wieder: Beunruhige dich nicht, gehe und kaufe Branntwein dafür! — Ich wußte nicht, wozu ich mich entschließen sollte, endlich, um zur Ruhe zu kommen, legte ich mich ins Bett; aber der böse Mensch und der gute Mensch haben sich die ganze Nacht hindurch gezankt, so daß ich keine Ruhe hatte, ich mußte das Geld wiederbringen.“

III. Aufsatz: Ein Auto kommt!

IV. Diktat: Im Wiener Prater. (Lesebuch Seite 413, Abschnitt 7—8 mit entsprechenden Veränderungen.)

V. Sprachlehre: Aufgaben aus der Wort- und Satzlehre, namentlich Satzergliedern, im Anschluß an Sätze aus dem Lesebuch, z. B. S. 353, Abschn. 3, Satz 2, S. 352, Abschn. 6, Satz 3, S. 189, Abschn. 5, Satz 1, S. 219, Abschn. 7, Satz 4.

VI. Schönschreiben: deutsch und lateinisch, Text je eine Strophe des Gedichts: Der schnellste Reiter (Leseb. Nr. 193) auf unliniertes Papier mit Liniensblatt, Miniatur IV.

VII. Kopfrechnen. 1. Von  $1\frac{1}{2} \times 1\frac{1}{2}$  subtrahiere  $\frac{9}{10} \times \frac{9}{10}$ . Resultat:  $1\frac{11}{25}$ .

2. Ein Kapital trägt in  $5\frac{1}{2}$  Monaten 143 Mark Zins. Wie groß ist der Jahreszins? Resultat: 312 *M*.

3. Jemand kauft Staatspapiere zum Kurs 104 und verkauft sie zum Kurs 106. Wieviel % gewann er? Resultat:  $1\frac{2}{13}$  %.

4. Verkauft man eine Ware um 18 *M*, so verliert man 20 %. Um wieviel muß man sie absetzen, damit man 16 % gewinnt. Resultat: 26,1 *M*.

5. Ein Schiff hat für eine Anzahl Personen auf 25 Tg. Vorrat. Kommen 20 Personen dazu, so würde der Vorrat nur noch 20 Tage reichen. Wieviel Personen waren für das Schiff bestimmt? Resultat: 80.

6. Ein Radfahrer holt einen andern in 8 Min. ein. Der erste macht  $2\frac{1}{3}$  Meter in 1 Sek., der zweite  $2\frac{3}{4}$  Meter in der Sekunde. Wie groß war die anfängliche Entfernung? Resultat: 200 Meter.

7. Einer kauft ein Haus.  $\frac{5}{6}$  zahlt er bar. Den Rest muß er zu  $4\frac{1}{2}$  % verzinsen und muß jährlich 102 *Mt.* Zins entrichten. Wieviel kostet das Haus? Resultat: 14400 *M*.

8. 86 *℔* sollen unter 4 Kinder so verteilt werden, daß das folgende immer das Doppelte des vorhergehenden und 1 *℔* mehr erhält. Resultat: 1. Kind 5 *℔*, 2. Kind 11 *℔*, 3. Kind 23 *℔*, 4. Kind 47 *℔*.

VIII. Zifferrechnen. 1. Addiere die Zahlen  $3\frac{3}{4} + 10\frac{11}{14}$  und  $16\frac{8}{21} + 36\frac{35}{48}$  und subtrahiere davon das  $1\frac{1}{2}$ fache von  $11\frac{19}{24}$ . Womit muß der erhaltene Rest dividiert werden, damit als Quotient 10 herauskommt? Resultat:  $5\frac{1}{30}$ .

2. Ein Privatier, der sein Geld zu  $3\frac{1}{2}$  % angelegt hatte, möchte seine jährlichen Einnahmen an Zinsen von 1890 *M.* auf 2190 *M.* erhöhen. 30 000 *M.* seines Kapitals will er zu dem seitherigen Zinsfuß ausstehen lassen. Zu wieviel % muß er den Rest ausleihen? Resultat:  $4\frac{3}{4}$  %.

3. Ein Kaufmann erhält 2 Ballen Ware, von denen der eine 24,5 *Kg.* Netto mehr wiegt als der andere. Von jenem kostet 1 *Kg.* 2,25 *M.*, von diesem 100 *Kg.* 250 *M.* Beide Ballen werden mit 20 % Gewinn um 963,9 *M.* verkauft. Wie schwer muß jeder Ballen sein? Resultat: 182 *Kg.*, 157,5 *Kg.*

4. Der rechteckige Fußboden eines Zimmers ist 24,15 *qm.* Die Zimmerlänge und Höhe betragen zusammen 9,35 *m.*, wobei die Länge die Höhe um 2,15 *m.* übertrifft. Wie hoch kommt das Tapezieren der 4 Wände, wenn 1 *qm.* 40 *S.* kostet und Türen, Fenster usw. 10 % des Flächeninhalts ausmachen? Resultat: 25,79 *M.*

IX. Geschichte. 1. Schildere das Verhältnis zwischen den alten Deutschen und den Römern! Nenne zugleich die Persönlichkeiten, die auf beiden Seiten hervortraten!

2. Wie und wann ging das Elsaß für Deutschland verloren? Durch welchen Friedensschluß kam es wieder an Deutschland?

3. Durch welche Einrichtungen wurde in Württemberg unter den Königen Friedrich I. und Wilhelm I. für die Bedürfnisse der Katholiken gesorgt?

Bemerkung: Zu den Tatsachen sollen die betr. Jahreszahlen gegeben werden.

X. Erdkunde. 1. Vergleiche den württemb. Schwarzwald mit der schwäbischen Alb nach Klima, Erzeugnissen und Beschäftigung der Bewohner! Nenne die wichtigsten Industriestädte der größern Schwarzwald- und Albtäler!

2. Die wichtigsten Städte des Großherzogtums Baden nach Lage, Bedeutung und besondern Merkwürdigkeiten.

3. Gib die bedeutendsten Ebenen Italiens an und nenne das Wichtigste von denselben!

XI. Naturkunde (Naturgeschichte und Naturlehre). 1. Wie die Fledermaus als Nachträuber zweckmäßig ausgerüstet ist?

2. Warum sieht der Winter die Laub- und Nadelbäume so verschieden?

3. Die Verwandtschaft zwischen Hebel und Rolle ist durch Skizze und Wort zu erläutern!

4. Warum erfrieren auch im strengsten Winter die Fische im Weiher nicht?

XII. Singen. Nachsingen von 1, 2, 3, 4 auf dem Klavier vorgespielten Tönen, Angabe der Intervalle von vorgespielten Tönen, Treffübungen, nach Ziffern und Noten, Lieder aus Heft I und II aus dem Gesangbuch.

## Aus dem Verlage der „Pädag. Blätter“.

12. Vollständiges Aloysius-Büchlein von F. F. Haupt S. J. 256 S.

Inhalt: Belehrender Teil: Aloysius als Vorbild der Jugend. (80 S.) Entsprechende Andachtsübungen. Ein Büchlein für unsere Jugend, für kathol. Jünglinge. —

13. Antonius-Büchlein von Frz. Dom. Kreienbühl. 254 S.

Inhalt: Lebensgeschichte, Verehrung und Anrufung des hl. Antonius. Winke zur Verehrung. Daneben Andachtsübungen mit besonderer Rücksicht auf den hl. Antonius. —

14. Der Vater von Benefiziat S. Stillger. 416 S.

Inhalt: 10 Kapitel praktisch und zeitgemäß unter dem Titel „Zur Lehr“. Angereicht Gebete und kirchliche Festzeiten. Der erste Teil gibt dem wirklichen.